

UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK

Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz (11100-08)

1 Thema der Unterweisung

Instandsetzen einer Stahlkonstruktion

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen

22 %

Kundenauftrag erfassen

Schadensdiagnose durchführen

Qualitätsanforderungen festlegen

Instandsetzungskonzepte unter Berücksichtigung von Strahl- und Korrosionsschutzverfahren planen, auswählen und begründen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen planen

Strahlmittel, Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe auswählen

	Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen auswählen	
	Arbeitsplattform oder Gerüst auswählen, Einhausung planen	
	Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und vor Witterungseinflüssen planen und auswählen	
3.2	Bearbeiten von Kundenaufträgen	75 %
	Instandsetzungskonzept unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:	
	<ul style="list-style-type: none">• Gerüst beurteilen, Einhausung erstellen• Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen sowie Schutz vor Witterungseinflüssen herstellen• Untergründe und Oberflächen prüfen, beurteilen und vorbereiten• Schadensdiagnose überprüfen und ergänzen• Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Anlagen sowie Förder- und Transporteinrichtungen bereitstellen, montieren, bedienen und in Stand halten• Oberflächen strahlen• Beschichtungssystem nach Korrosivitätskategorie aufbringen	
3.3	Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen	3 %
	Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien beurteilen und dokumentieren	
	Arbeitsergebnisse vorstellen	
	Auftragsabnahme durchführen	
		<hr/>
		100 %
		<hr/> <hr/>

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 3, 5 und 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.